

Notdienst Tempelhof-Schöneberg Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle

Tempelhofer Damm 129 Telefon: (030) 233 240 260
12099 Berlin Telefax: (030) 233 240 269

E-Mail: amb@notdienstberlin.de
Internet: www.notdienstberlin.de

Öffnungszeiten:

Montag: 12:00 – 17:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 14:00 Uhr

Sprechstunden ohne Termin:

Montag + Mittwoch: 15:00 – 17:00 Uhr

für Konsument*innen von illegalen Drogen:

Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr

für Jugendliche und Eltern:

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr

für Angehörige:

Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr

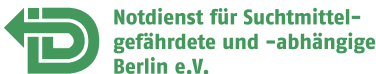
Öffentliche Verkehrsmittel:

U6/S-Bahnhof: Tempelhof
Bus-Linien: 140, 184

Ausgang:
Richtung Ringbahnstraße,
linke Seite des Tempelhofer
Damm, ca. 2 Minuten Fußweg

Teamleitung: Christian Knuth
Regionalleitung: Michael Frommhold

Träger und Förderer:



Notdienst für Suchtmittel-
gefährdete und -abhängige
Berlin e.V.



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.



Gefördert durch das Bezirks-
amt Tempelhof-Schöneberg,
Abteilung Gesundheit, Soziales
und Stadtentwicklung.

Der Verein ist Mitglied im »Paritätischen Landesverband Berlin«, in der »Qualitätsgemeinschaft Sucht« des Paritätischen Landesverbandes Berlin, im »Fachverbund Substitution«, im »FDR«, im »Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.« und ist darüber hinaus ein anerkannter Träger der Jugendhilfe.



ANGEHÖRIGENGRUPPE

Alkohol- und Medikamenten-
Beratungsstelle

Tempelhof-Schöneberg



Ein Angebot des
Notdienst für Suchtmittel-
gefährdete und -abhängige
Berlin e.V.

Alkohol- und Medikamenten- Beratungsstelle

Wir sind die regionale Anlaufstelle für Menschen aus dem Bezirk, die mit Alkohol oder Medikamenten Probleme haben. Wir beraten nicht nur Betroffene, sondern auch ihre Angehörigen, sowie Jugendliche und deren Eltern. Alkohol- und Medikamentenmissbrauch betrifft oft das gesamte soziale Umfeld.

Des Weiteren bieten wir ambulante Suchttherapie/Kombinationstherapie an. Die Voraussetzung für die Behandlung ist eine stabile Abstinenzmotivation. Die Suchttherapie umfasst wöchentlich ein Einzel- sowie ein Gruppengespräch. Die Kombinationstherapie verknüpft die stationäre und die ambulante Behandlung miteinander. Sie wird angeboten von speziell ausgebildeten Suchttherapeut*innen. Die Kostenträger sind die deutsche Rentenversicherung oder die Krankenkasse.

Alkohol- und Medikamentensucht entwickelt sich häufig schleichend über einen längeren Zeitraum. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig zu informieren und gemeinsam nach Lösungen für Sie und Ihre Angehörigen zu suchen.

Vielleicht sind Sie sich nicht sicher, inwieweit Ihr Konsum problematisch ist oder ob sich sogar schon eine Abhängigkeit entwickelt hat. Sie haben möglicherweise Sorge, dass Ihr*e Partner*in zu viel trinkt oder Ihr Kind in Stresssituationen regelmäßig zu Tabletten greift.

Mit uns können Sie Ihre Fragen und Nöte vertraulich besprechen. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach Lösungen für Sie und ihre Angehörigen. Auch Personen, die allgemeine Informationen wünschen, sind in unserer Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle herzlich willkommen.

Unsere Mitarbeiter*innen beraten Sie gerne.
Auf Wunsch auch anonym.

► Unsere Angehörigengruppe

Das Zusammenleben mit einem suchtkranken Menschen bedeutet für Angehörige eine emotional schwierige und belastende Situation.

In unserem angeleiteten Gruppenangebot können Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen. Sie erfahren nicht nur Wichtiges über Suchterkrankungen, sondern können aktiv daran arbeiten, co-abhängige Verhaltensmuster zu erkennen und zu durchbrechen. Der Austausch mit anderen Angehörigen bringt zusätzlich oft Erleichterung.

Wir arbeiten gemeinsam an den Themen »eigene Ressourcen«, »Umgang mit Ambivalenz« sowie »Fürsorge für sich selbst«. Wir diskutieren z.B. ganz konkrete Fragen: »Wann und wie spreche ich den/die Abhängige*n an?« oder »Wie spreche ich über die Suchterkrankung mit meinen Kindern, Freunden und anderen Familienmitgliedern?«.

► Voraussetzungen

Die Teilnahme ist nach einem Vorgespräch in der Beratungsstelle möglich. Hierzu vereinbaren Sie bitte einen Termin!

► Termin / Ort

Jeden 1. und 3. Dienstag 16:00 – 17:30 Uhr
im Gruppenraum der Beratungsstelle.